

Frage der / des Abgeordneten Ralph Saxe, Dr. Maike Schaefer und Fraktion Bündnis  
90/DIE GRÜNEN

### **„Bienenhaltestellen für Bremen“**

Für den Senat beantworte ich die Fragen wie folgt:

#### **Zu Frage 1:**

Die Informationen des Senats über die bepflanzten Haltestellen in Utrecht basieren zum aktuellen Zeitpunkt auf Presseartikeln. Die „Bee Stops“ unterstützen demnach Bienen bei der Nahrungssuche und leisten damit einen Beitrag zu Artenschutz und -vielfalt. Weitere Vorteile seien eine Erhöhung der Luftqualität, das Speichern von Regenwasser sowie Kühlung bei Hitze. Die Pflege und Bewässerung erfolgt in Utrecht durch Angestellte der Stadt mit Elektrofahrzeugen.

Für eine darüberhinausgehende Informationsgewinnung wird sich die BSAG im September 2019 mit den Leipziger Verkehrsbetrieben austauschen. In Leipzig werden im gesamten Liniennetz die Fahrgastunterstände (Wartehäuschen) ausgetauscht. Dabei erhalten ca. 500 Fahrgastunterstände ein Gründach und ca. 400 Fahrgastunterstände, die keinen Stromanschluss haben, ein Solardach. Die Stadt Leipzig hat den Wechsel im Zuge einer Neuausschreibung des Vertrages zur Werbung im öffentlichen Raum umgesetzt.

#### **Zu Frage 2:**

Derzeit gehören die in Bremen aufgestellten Fahrgastunterstände nahezu vollständig der Wall GmbH. Der aktuelle Vertrag zwischen der BSAG und der Wall GmbH läuft bis zum Jahr 2025. In einer neuen Ausschreibung könnte eine Begrünung und / oder eine Solarstromversorgung für Beleuchtung und dynamische Fahrgastinformation mit vorgegeben werden. Die wirtschaftlichen Auswirkungen sind dann zu bewerten.

Mögliche Zwischenlösungen wird die BSAG zeitnah mit der Wall GmbH diskutieren.

#### **Zu Frage 3:**

Die BSAG plant mindestens eine Pilothaltestelle als „Bienenhaltestelle“ auszustatten. Im Vorfeld müssen allerdings technische Fragen, wie zum Beispiel hinsichtlich der Statik der Haltestellenhäuschen aufgrund der Bodenbeschaffenheit, sowie Fragen zur Pflege des Grüns geklärt werden.

Des Weiteren beabsichtigt die BSAG, ihre Grüngleise mit entsprechenden Sedumpflanzen ab 2020 weiter auszubauen. Eine solche planmäßig aufgebraachte Vegetation erleichtert neben ökologischen Aspekten deutlich die Vegetationspflege des Gleisbettes. Zum anderen arbeitet die BSAG mit dem BUND an einem Projekt „ökologische Vielfalt“, bei dem Rasenflächen der BSAG zu Blumenwiesen umgestaltet werden sollen.